Wir handeln in unserm eigensten Interesse, wenn wir heimische Industrien unterstützen!

Durch Importierung der von uns benötigten Produkte tragen wir unser Geld aus der Provinz hinaus und entziehen unserem Arbeiterstand viele Möglichkeiten, sich einen Lebensunterhalt zu verdienen.

Wir dürfen nicht vergessen, daß die meisten Arbeiter Frau und Kinder haben, deren Wohlergehen im kommenden Winter davon abhängt, ob der Familienvater eine Gelegenheit findet, das tägliche Brot zu verdienen.

Tausende sind bereits beschäftigungslos und weitere Tausende werden in den nächsten Monaten ohne Arbeit herumlaufen, wenn wir die Industrien in unserer Provinz nicht unterstützen, ihre Produkte in allererster Linie verlangen und somit dazu beitragen, daß die einzelnen Industriebetriebe auch im Winter, wenn die Arbeitsgelegenheiten am knappsten sind, ein vollzähliges Personal beschäftigen.

Die meisten von uns benœtigten Produkte werden in unserer Provinz hergestellt und sind nachgewiesenermassen an Qualitæt den Produkten unserer Nachbarprovinzen mindestens ebenbuertig.

Dies trifft vor allem bezüglich der Biere zu.

Regina Bier

erfreut sich wegen seines milden Geschmackes, seiner Reinheit und seiner Bekömmlichkeit nicht nur in Saskatchewan, sondern auch in Alberta und Manitoba großer Beliebtheit.

Regina Bier

ist das Produkt einer heimischen Industrie und wird in einer Brauerei hergestellt, die nach den modernsten und sanitärsten Grundsätzen der Braukunst eingerichtet ist.

Regina Bier

ist in jeder Regierungsverkaufsstelle in Saskatchewan zu haben.

Regina Bier

sollte man in jeder Verkaufsstelle verlangen und jedes ausländische Produkt zurückweisen.

Ist Regina Bier

in einer Regierungsverkaufsstelle nicht vorrätig, so bestehe man auf seiner sofortigen Anschaffung. Es ist unbedingt nötig, daß man seinen Wunsch äußert und nicht einfach nimmt, was einem von einem Verkäufer gegeben wird.

Die Verkäufer in den Regierungsverkaufsstellen sind staatliche Angestellte, die aus öffentlichen Geldern Saskatchewans bezahlt werden. Wir können deshalb verlangen, daß sie unseren Wünschen nachkommen.

Kaufen wir heimische Produkte, so unterstützen wir die heimische Industrie, geben derselben die Möglichkeit, ihre Betriebe zu vergrößern, mehr Arbeitskräfte anzustellen, bessere Löhne zu zahlen und in hohem Maße dazu beizutragen, die Arbeitsnot im Winter zu beseitigen.

Schon aus diesen Gründen sollte jeder die heimische Industrie unterstützen.

Verlangt in allen Regierungsverkaufsstellen

Regina Bier

Aus Saskatchewans Gerste in einer Saskatchewan Brauerei gebraut.

Deutsch-Canadischer Provinzialverband

Ortsgruppe „Bruno".

Die „Bruno German Grain Growers' Ass'n. Ltd." hat auf der Versammlung vom 26. September beschlossen, zur Waggonladungen Kohlen zu bestellen. Auch werden Aepfel bestellt werden. Diejenigen Mitglieder der Ass'n. oder des Verbandes, die sich noch keine Bestellungen gemacht haben, werden gebeten, sofern sie Kohlen oder Aepfel zu haben wünschen, sich mündlich oder schriftlich an den Sekretär zu wenden.

Die nächste reguläre Versammlung der Ortsgruppe findet Sonntag den 10. Oktober zur festgesetzten Zeit bei Herrn Karl Zachel statt.

Anwärter der Bruno Grain Growers' Ass'n. sind bei dem Sekretär oder Kassierer zu haben.

Aktieninhaber der „Bruno German G. G. Ass'n Ltd." sind ersucht, nach dem 1. Oktober die erste Rate auf die 25 Prozent zu begleichen.

Hans Huhn, Sekretär.

Horizon-Neuigkeiten

Ende September. — Das Dreschen ist wieder für ein paar Tage durch nasses Wetter aufgehalten worden. Das Ergebnis ist, wie folgt: Herr Rit. Meyer von 10 Acker Neubruch 40 Buschel per Acker; Herr Deutsch von Neubruch 45 Buschel per Acker; Schreiber dieses hat von Sommerbrache 32 Buschel vom Acker, im Durchschnitt 30 Buschel.

Bei Herrn Josef Deutsch hinterließ Meister Langbein einen gesunden Jungen. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Der schreckliche Sensenmann hat einen von den Zwillingssöhnen des Herrn Mich. Meyer hingenommen. Das Begräbnis fand am Montag den 27. September nachmittags auf dem Friedhof in Horizon statt. Die Trauerfeierlichkeiten wurden durch den Hochw. P. Moslerith von Weyburn geleitet.

Farmer-in-Saskatchewan! Verkauft Euren Weizen durch die Saskatchewan Co-operative Elevator Co., welche Euch Rechten in Saskatchewan hilft und gern bereit ist, Euch 75 Prozent Vorschuß zu geben auf Expr Car. Wenn man einen Frachtbrief braucht, schreibe man nur an die „Saskatchewan Co-operative Elevator Co., Regina, Sask." Sie gibt die beste Bedienung in der Provinz.

Werte Freunde, jetzt ist die Zeit, wo Ihr Geld sparen könnt durch gemeinschaftliches Einkaufen für den Winter. Man schreibe blos an die „Bruno Grain Growers' Ass'n, Marie Jam, Sask." wegen einer Preisliste. Diese Gesellschaft ist gern bereit, Preislisten an jeden zu senden, der darum nachsucht. Man schreibe in Deutsch. Es lohnt sich der kleinen Mühe, eine Karte zu schreiben, um einen Weg zu finden, wo Ihr für Euren Geld wert das Doppelte bekommt.

Endlich haben die Herren Rit. Jos. Johann Schwemlein, A. Rach und C. Beverle ihre Dreschausrüstung erhalten und machten die Probe auf Herrn Rit. Jiris Farm.

Noch ein Wort an den Gasolin-Drescher. Was bezahlt Ihr für Euer Gasolin bei Euren Agenten? Warum schreibt Ihr nicht an die Getreidebauer Vereinigung um die Preise? Ihr könnt 3 bis 5 Cents am Gasolin sparen.

Mit deutschem Brudergruß,
Fritz Fleischhacker.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier"

Ganz Regina kann

vorteilhaft einkaufen im größeren und besseren Laden der

Schacter Supply Company

Die Hauptfrage:

Was kaufe ich Neues für diesen Herbst?

wird am besten beantwortet in

Diesem Store!

Weil da die neuesten Sachen zu haben sind. Beachten Sie unsere Schaufenster. Wir haben hübsche Herbstsachen ausgestellt. Sehen Sie die verschiedenen Modelle in Anzügen. Unsere $15.00 Anzüge sind diesen Herbst die besten und feinsten in Canada

Wir haben eine große Sendung von Coonpelzen erhalten, welche wir jetzt verkaufen für $45.00 und aufwärts

The Schacter Supply Co.

Ecke Halifax Straße und Zehnte Avenue, Regina

Regina und Umgegend

Ev. Luth. Dreieinigkeits Gemeinde. Frauenverein Mittwoch Nachmittag. Kirchenrat Freitag Abend. Gemeindeversammlung nächsten Sonntag nach dem Gottesdienst.

Operation

Lehrer W. Bellon von Earl Grey, Sask., welcher sich kürzlich ein Brustleiden zugezogen hatte, unterzog sich am Freitag im General Hospital einer Operation. Die Operation, welche glücklich verlaufen ist, wurde von Dr. Thompson ausgeführt. Dem Patienten geht es den Umständen nach gut, und wünschen wir ihm eine baldige Genesung.

Lehrerversammlung

In der am Donnerstag abgehaltenen Versammlung der städtischen Lehrer, unter dem Vorsitz von Superintendenten Charles Rivins wurde angeregt, eine Lehrervereinigung hier in Regina zu gründen. Doch ist man zu einem endgültigen Entschluß noch nicht gekommen.

Weiter wurde beschlossen, den Patriotischen Fonds mehr zu unterstützen, und werden die Lehrer der Stadt demnächst drei Betten für die Saskatchewan Hospitalvereinigung stiften. Bis jetzt sind $150 für diesen Zweck gesammelt worden.

Ebenso sollen einige Lehrer an einem Kursus für Hauswirtschaft Lehre teilnehmen, da nach den neuen Bestimmungen die größeren Knaben auch hierin unterrichtet werden sollen.

Dieses war die zweite Versammlung, welche in diesem Semester abgehalten wurde.

Diebe

Verschiedene Beschwerden, welche bei der Polizei einliefen, deuten darauf hin, daß Diebe während der Nacht die Reifen von den vor den Häusern stehenden Automobilen abnehmen und stehlen. Bis jetzt sind zwei Fälle angezeigt doch ist es der Polizei noch nicht gelungen, die Diebe auf frischer Tat zu ertappen.

Bestraft

Dan. O'Donnell, welcher von dem C. P. R. Polizisten Pym verhaftet worden war, weil er im Stationsgebäude aus einer Flasche trinken hatte, wurde von Polizeirichter Jeffernan zu $25 und Tragung der Gerichtskosten oder 30 Tagen Gefängnis verurteilt. O'Donnell wählte das Gefängnis.

Sitzung des Finanzkomitees

In der am Freitag abgehaltenen Sitzung des Finanzkomitees des Stadtrates wurde ein Brief eines gewissen Fräulein Wilson verlesen, welche ein Heim für 1920 Cameron Straße ein Logierhaus für Krankenpflegerinnen betreibt. In diesem Briefe bestimmt sich Fräulein Wilson über die ihr auferlegten Geschäftssteuern und bittet die Stadt, ihr dieselben zu erlassen. Stadtrat Gray war der Ansicht, daß das Komitee in dieser Sache wenig tun könne und daß Fräulein Wilsons Beschwerde leider zu spät eingetroffen wäre.

Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, diese Sache dem städtischen Anwalt zur Begutachtung zu übergeben.

Regen war nötig

Wenn auch das ungastliche Wetter der letzten Wochen das Dreschen und sonstige Feldarbeiten zum Stillstand gebracht hat, so sind doch die Farmer in manchen Distrikten ganz froh, daß es geregnet hat. Denn durch die Dürre des Sommers waren die Brunnen und „Sloughs", welche der niedergegangene Regen jetzt alle wieder gefüllt hat, vollständig ausgetrocknet, sodaß viele Farmer den ganzen Sommer über das Wasser zum Tränken des Viehes mehrere Meilen weit holen mußten. Auch für die Drescharbeiten ist Wasser nötig, besonders dann, wo mit Dampfkraft gearbeitet wird. Also hat der Regen, wenn er auch auf der einen Seite Schaden gestiftet hat, auf der anderen Seite doch wieder genützt.

Dreschen aufgehalten

Durch das ungastliche Wetter der letzten Tage ist fast in allen Teilen der Provinz das Dreschen vollständig zum Stillstand gebracht worden. Auch werden manche Farmer schon etwas nervös, da das Getreide durch den Regen naß und aufgeweicht ist, sodaß es eine Reihe Tage schönen Wetters nimmt, um wieder mit dem Dreschen beginnen zu können. Nach den Berichten, welche hier einlaufen, ist ungefähr ein Drittel der Weizenernte in unserer Provinz gedroschen, und kann man von einem Schaden durch den Regen noch nicht sprechen. Dennoch würden die Farmer es mit Freuden begrüßen, wenn das Wetter wieder schön würde, damit sie das Dreschen fortsetzen können, um ihren sauer verdienten Lohn einzuheimsen.

Versammlung

Am Freitag dieser Woche werden sich die Mitglieder der Gesundheitsinspektoren-Vereinigung für West Canada in dem Büro des Dr. Bow in der Stadthalle versammeln, um dortselbst ihre erste Sitzung in der Saison 1915-10 abzuhalten. Der Zweck dieser Versammlung ist, neue Beamten zu erwählen und ein Arbeitsprogramm für den kommenden Winter auszustellen.

Arbeitsleute genug

Durch die schlechten Witterungsverhältnisse der letzten Tage sind viele Erntearbeiter in die Stadt zurückgekehrt, und bei der Firma Wells, Bros., welche vor einigen Tagen fünfzig Arbeiter für ihren Bau suchte, haben sich mehr Leute gemeldet, als die Firma anzustellen vermochte. Augenblicklich sind 130 Arbeiter und hunderte Mechaniker bei dem Bau beschäftigt.

Die Arbeiten schreiten tüchtig vorwärts, und ist man augenblicklich mit der Konstruktion des dritten Stockwerkes beschäftigt.

Im Glück

Frau J. D. Thomson, eine in Winnipeg lebende Dame, hatte das Glück, das von der Trading Co. verlostes Automobil zu gewinnen.

Frau Thomson war Ende September zum Besuch hier in Regina und kaufte am 25. September zwei Mäntel in dem obengenannten Geschäft. Unter den Losen, welche Frau Tomson bei dieser Gelegenheit erhielt, befand sich auch die Glücksnummer 6789. Die glückliche Gewinnerin verkaufte das gewonnene Automobil sofort für $500 an Herrn M. H. Low, 1415 Cornwall Straße. Zu bedauern ist nur, daß das Automobil nicht einer Reginerin gewonnen wurde.

50 Millionen Buschel

Nach den Berichten des Präsidenten H. H. Schmidt und des Geschäftsführers H. B. Gildersleeve, von der Northern Navigation Co., welche kürzlich auf einer Geschäftsreise Regina passierten, wird genannte Firma in diesem Jahre ungefähr 50 Millionen Buschel Weizen in den kanadischen Seehäfen verladen. Die Ernte ist wundervoll, und denkt man, dasselbe soviel Getreide zu verschicken wie in den Vorjahren.

Regina Theater

Nach einer langen Reihe von Ferientagen, welche sie auf einer „Ranch" in Texas verlebte, und wobei sie die Freuden und Leiden eines „Ranchers" kennen lernte, wird Fräulein Jana Vaughn, die beliebte erste Schauspielerin der Eckardt Theatergesellschaft wieder nach Regina zurückkehren, um mit frischer Kraft versehen ihren Berufs wiederaufzunehmen.

Ohne jeden Zweifel war Fräulein Vaughn eine der vollendetsten Künstlerinnen, welche jemals die Bühne unseres Theaters betreten haben, und wir fehlen wohl nicht fehl, wenn wir sagen, daß Herr Eckardt sowie das Publikum von Regina froh sein können, Fräulein Vaughn wieder unter sich zu haben.

Auch wir erinnern uns noch gern der Erfolge dieser Schauspielerin in den Aufführungen „Within the Law", „Adam X" und „Firsling". Es ist das letzte Stück, in welchem das Publikum von Regina Gelegenheit haben wird, die beliebte Künstlerin zu begrüßen.

Durch den Westen Saskatchewans

Wie bereits früher berichtet worden ist, befindet sich Herr Fritz Bringmann, der in der bekannten Getreidefirma Simpson-Hepworth Co, Ltd., Winnipeg, Man., den Posten des Leiters der Einkaufsabteilung für das westliche Canada bekleidet, zur einer ausgedehnten Tour durch ganz Saskatchewan, auf welcher er auch Möglichkeit alle Deutsch sprechenden Farmer aufsucht, um mit ihnen alte, langjährige Geschäftsverbindungen aufzufrischen und neue anzuknüpfen.

Erst am Samstag letzte Herr Bringmann von einer längeren Reise durch den Südosten der Provinz zurück und berichtete, daß er vorzügliche Geschäfte im Interesse seiner Firma abgeschlossen habe. Sehr viele deutsche Farmer verkaufen ihr Getreide schon seit Jahren durch die Simpson-Hepworth Co. und erklärten durchweg, daß sie nicht nur stets in zuvorkommender Weise von dieser Firma bedient wurden, sondern auch immer die allerhöchsten Preise für ihr Getreide erhalten haben. In Anbetracht der Riesenernte, die Saskatchewan in diesem Jahre aufzuweisen hat, ist bestimmt damit zu rechnen, daß die Simpson-Hepworth Co. in dieser Saison einen größeren Umsatz zu verzeichnen haben wird als je zuvor.

Herr Bringmann trat Anfang dieser Woche eine auf mehrere Wochen berechnete Reise nach dem Westen der Provinz an und verspricht sich deutsche Farmer in Marsie, Waldeck, Hembert, Swift Current, Dunelm, Blumenhof und im Pheasant Distrikt aufzusuchen. Den meisten Farmern ist Herr Bringmann von seinen früheren Touren im „Courier" her bekannt, und somit werden es ohne Zweifel viele mit Freuden begrüßen, mit ihm als einem alten Bekannten wieder in Geschäftsverbindung zu treten.

Angenehmer Besuch

Herr J. J. Jansen von Prussia, Sask., stattete dem „Courier" einen willkommenen Besuch ab. Er befindet sich hier seiner Augen wegen in der Behandlung von Dr. Medland und ist mit der ärztlichen Behandlung sehr zufrieden, da seine Augen schon bedeutend besser geworden sind. Auch bezahlte der Besucher seinen „Courier" bis zum 1. Januar 1917 und sandte seine Freunde und Bekannte auf dasselbe zu tun. Zur Bekämpfung des wilden Hafers hat Herr Jansen sich eine Schrotmühle gekauft, denn in der guten Saat von der Dominion Regierung ist leider trotz des hohen Preises sehr viel dieses Unkrauts enthalten gewesen. Nach seinen Aussagen ist die Ernte im Prussia Distrikt ausgezeichnet, u. hat Herr Jansen 40 Buschel Weizen u. 100 Buschel Hafer vom Acker gedroschen.

„Nachdem die Kinder kamen," schreibt Frau Maria Olson von Minneapolis, N. D., „fühlte ich als ob meine Gesundheit und Kräfte abnähmen, und denken, Sie ich war stets eine sehr starke und gesunde Frau gewesen. Auch Rheumatismus begann mich zu plagen, was meine Lage noch schlimmer machte. Ich habe stets eine Abneigung gegen Aerzte und Medizinen gehabt. Trotzdem entschloß ich mich, Forni's Alpenkräuter zu versuchen, und ich darf sagen, daß es sich als ein großartiges und wirkungsvolles Heilmittel für alle meine Beschwerden erwiesen hat. Ich danke Ihnen herzlichst."

Wie viele Mütter gibt es nicht, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Für solche bedeutet die Bekanntschaft mit einem zuverlässigen Kräuterheilmittel, wie es Forni's Alpenkräuter ist, gar viel.

Man vergesse nicht, daß Forni's Alpenkräuter nicht in Apotheken zu haben ist, sondern durch Spezialagenten direkt vom Laboratorium geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Honne Ave., Chicago Ill.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Forni's Alpenkräuter das oben erwähnte Heilmittel, jetzt allen Kanada in Canada zollfrei geliefert wird, wodurch eine große Ermäßigung des Kostenpreises eintritt.

In Edmonton zu haben bei: Wm. Krankenhagen 109 Queens Ave., Postadresse P. C. Box 2144, Edmonton.

Oeffentliche Versammlung

In einer Versammlung der Gewerbekammer, welche am Mittwoch Abend stattfand, wurde beschlossen, am 10. Oktober, Nachmittags 2.30 Uhr eine öffentliche Versammlung abzuhalten, um einen Arbeitervertreter für die in diesem Jahre stattfindenden Stadtratswahlen zu ernennen.

Konferenzanzeige

Die Herbst Pastoral-Konferenz des Sask. Distrikts der ev. luth. Synode von Manitoba u. a. Provinzen tagt v. 6. w. vom 5.—8. Mai in der Gemeinde zu Dasin. W. Wahl, Cripaster. Die Konferenzpredigt hält Pastor Klein, Saskatoon, die Beichtrede Pastor Good, Saskatoon, eine Predigt über Heidenmission Pastor Richter, Neudorf, und über Einheimische Mission Pastor Jüttner, Rosthern.

Folgende Arbeiten liegen vor:

Fortsetzung der Exegese von Hosh 10, 25 ff: Pastor Wahl. — Korrelerat: Pastor Klein. — Die Lehre von Beruf und Amt: Pastor Dürkheim. — Die Aufgabe der Predigt: Pastor Kleiner. — Zur Auslegung der von den Aposteln mit Vorliebe benutzten a. t. Prophetenstellen: Pastor Jüttner. — Kritikpredigt: Pastor Mahnke. — Katechese über: Der mich berufen hat, Gewalt des Teufels, Taufe, Beichte.

Die Brüder sind gebeten vollzählig zu erscheinen und ihr Kommen rechtzeitig dem Ortspastor anzuzeigen.

E. Dürkheim, Sekretär.

Großartige Ernte

Aus allen Teilen der Provinz kommen täglich Nachrichten ein, welche von der großartigen Ernte, die das westliche Canada in diesem Jahre zu verzeichnen hat, Zeugnis ablegen. Nachstehend lassen wir einige dieser Berichte folgen, um unseren Lesern einen Begriff von dem Umfang der diesjährigen Ernte zu geben.

J. Johnston von Retard, einige Meilen östlich von Scott, berichtet, auf seiner Farm 1351 Buschel Hafer vom Acker gedroschen zu haben.

Karl Millard von Maddo Lake berichtet, 159 Buschel Hafer vom Acker geerntet zu haben.

Nach den Berichten der Universität in Saskatoon ergab Weizen 44 Buschel und Hafer 77—94 Buschel vom Acker. Kartoffeln ergaben 227 Buschel vom Acker. Diese Ernte wurde von den der Universität gehörenden Ländereien erzielt.

Von Kindersley, Sask., kommt die Nachricht, daß ein Farmer im dortigen Distrikt 65 Buschel Weizen vom Acker erntete.

Am Samstag sind in Winnipeg nicht weniger wie 2019 Waggons Getreide zur Inspektion eingetroffen.

Harre nur! Mühe nur für und für
Deiner Hoffnung schwankes Gebäude!
Ueber Nacht hängt vielleicht die Freude
Still ihr Kränzel an deine Tür!

* * *

Hätte das Glück mehr Dauer,
Die Tugend mehr Kunst,
Das Leid mehr Mut: —
Es würde vieles gut!

* * *

Ich glaube, noch im Grabe
Krönten mich zwei Verluste:
Die Stunden, die ich verzagert habe
Und die ich vergarten mußte.